Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 32. Ratibor, den 21. April 1821.

Gretchen in der Stadt.

Ich freue mich herzinniglich
Daß ich die Stadt gesehen,
Doch um dort froh zu werden, muß
Man ihre Sprach' verstehen,
Sie reden ja so kauderwälsch
Und so verrakte Sachen,
Daß ich nicht wußte, ob sie deutsch,
Ob sie chinesisch sprachen.

Der Eine sagte: Im Gesicht
Säh' er mir Rosen blühen,
Der Andre sah in meinem Kopf
Zwey große Sterne glühen,
Der Dritte jammerte sogar,
Ich schlüg ihm eine Wunde,
Und sprach: Ich hätte Pfeil' im Aug'
Und Elfenbein im Munde.

Die närr'schen Leute glauben auch,
Ich hätte seidne Haare,
Von Alabaster sey mein Hals,
Wovor mich Gott bewahre!
Ein alter grauer Modeherr
Der wollte gar beweisen:
Ich sey — weil ich ihn ausgelacht —
Durchaus von Stahl und Eisen!

Ein Dicker sprach: Er säh' mir's an,
Ich hätt' ein Herz von Butter,
Ein Magrer sprach: Kupid heiß' ich
Und Venus meine Mutter;
Ach Gott! was das für Lügen sind,
Das weiß ja doch ein Jeder,
Daß ich 'ne Waise bin, und steh'
Im Dienst bei'm langen Peter.

Der Eine hätte — hielt' ich still —
Mich in die Hand gebissen,
Der Andre trat mich unterm Tisch
Beständig mit den Füßen,
Der Dritte zwickte mich in's Kinn,
Und hieß das arme Gretchen —
Wohl spottend nur — die Königinn
Von allen andern Mädchen.

Und manche knieten gar vor mir
Und sagten mir zur Ehre:
Daß ich gar eine Göttin sey
Und anzubeten wäre;
Der Frevel ist doch gar zu arg!
Denn wie ich das verstünde
Müßt' ich die Frau vom Herrgott seyn,
Verzeih' mir Gott die Sünde!

Kurzum, sie reden solches Zeug,
Es ist wohl Spott und Schande,
Und sehn auch alles anders, als
Wir Leute auf dem Lande.
Was Schuld dran sey, daß falsch sie sehn,
Das will ich Euch wohl sagen,
Die Augengläser machens, die
Sie auf den Nasen tragen.

J. F. Castelli.

Mißverständniß.

Ich.

Man muß gestehen: es gereicht ihr sehr zum Ruhme,
Sie ist doch richtig mit ihm fortgegangen;
Das war von dieser Frau gar sehr gescheidt! —

Er.

Wer? — Ihre alte fünf und fünfzig jähr'ge Muhme? —
Ha, ha! — mit wem ist sie denn fortgegangen?

Ich.

Mit wem? — je nun! mit — — — mit dem Geist der Zeit.

P — m.

Orpheus.

Orpheus Zaubertöne klangen,
Und vom süßen Ton befangen
Tanzten Wälder um die Wette. —
„Aber Tanzen ist nicht gut,“
Sagen unsre Mediziner,
Darum sind Apollo's Diener
Weislich nun auf ihrer Huth,
Singen lieber uns zu Bette.

Obring.

Subhastations = Patent.

In Antrag der Forstmeister Mayerschen Erben und Vormundschaft, soll die ihnen zugehörige sub Nro. 29 zu Krobusch Neustädter Kreises belegene, auf 1402 Rthlr. 10 sgl. 9 d'. Courant gerichtlich abgeschätzte Wasser = Mühle im Wege der freywilligen Feilbiethung verkauft werden. Dazu ist Terminus auf den 19ten Juny d. J. früh 8 Uhr im Orte Krobusch selbst anberaumt, wozu Besitz= und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, um ihr Geboth zu thun, und zu gewärtigen: daß unter Vorbehalt der Genehmigung der Vormundschaft und des Vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag dem Meist = und Bestbiethenden geschehen wird. Die Taxe wie die Kaufbedingungen, sind jederzeit bei uns einzusehn.

Ober=Glogau den 9. April 1821.

Das Gerichts = Amt der Güther Krobusch.

Anzeige.

Die Brandwein = Brennerey und Bier= Brauerey der Herrschaft Krzanowitz Cosler Kreises, (auf der Hauptstraße von Oppeln nach Ratibor belegen) soll, vom 1ten July a. c. an, auf drey oder sechs nacheinander folgende Jahre, meistbietend verpachtet werden. Zu dieser Verpachtung ist ein Licitations = Termin

auf den 6ten May a. c. vormittags um 9 Uhr

in der herrschaftlichen Wirthschafts = Kanzley angesetzt, wozu zahlungsfähige Pachtlustige eingeladen werden. Ueber die nähern Bedingungen der Verpachtung wird der hiesige Wirthschafts = Beamte die erforderliche Auskunft ertheilen, vorläufig aber wird bemerkt, daß:

1) zu dieser Arrende der Ausschank in 7 Kretschams gehört, und
2) sämmtliche Gebäulichkeiten und Utensilien der Brennerey und Brauerey im besten Zustande sich befinden, besonders aber der, bey der Brennerey nur erst in diesem Jahre nach Dorn's Methode neu eingerichtete Brenn= Apparat.

Zugleich wird hiermit angezeigt, daß eine Partie sehr guter Hopfen von 20 bis 25 Scheffel Bresl. Maaß bey gedachtem Wirthschafts = Amte zu verkaufen ist, den man entweder jezt gleich oder in dem oben bemerkten Licitations = Termine erstehen kann. Krzanowitz den 7. April 1821.

Soika.

Berichtigung eines Mißverständnißes!

Nicht ich, sondern mein Vater, der jedoch bereits schon im Monath October 1820 zu Rawicz gestorben ist, hatte den Charakter, und besaß das Prädicat als Königlicher Post = Commißair; ich aber, laut meiner Unterschrift, bin nur Post= Wärter, folglich auch nur als Unter = Officiant und Untergeordneter anzusehn, und auch nur dafür anzuerkennen. Dahero um allem nur möglichen Mißverstand zu begegnen, finde ich es für höchst nöthig, dieses, wie hiermit geschieht, jeder Mann zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Tost den 8. April 1821.

Carl Wendt,
Post = Wärter.

Anzeige.

Die Gastwirthschaft in Budzin, Dreiviertel=Meilen von Ratibor, deren Gebäulichkeiten ganz neu und standhaft gebaut sind, an der Scheide = Straße nach Krakau und Czenstochau liegend, wozu an sehr

zuträglichem Acker, Wiesen, Obst- und Grasgarten circa 47 und ein halber Schfl. Bresl. Maaß gehören, wird hiermit zum Verkauf aus freier Hand ausgebothen. Kauflustige belieben sich der nähern Bedingungen wegen an mich, den Eigenthümer dieser Wirthschaft, gefälligst zu wenden.

Markowitz bei Ratibor den 14. Apr. 1821.

Klar.

Anzeige.

In meinem Hause No. 15 der großen Vorstadt, unweit dem Gymnasio, können 5 bis 6 Gymnasiasten Wohnung, entweder mit oder auch ohne Kost, finden, wo sie zugleich einer sorgfältigen Pflege gewärtig seyn können. Eltern oder Vormünder belieben sich, der nähern Bedingungen wegen, des baldigsten an mich zu wenden.

Ratibor den 12. April 1821.

Franz Nietsch.

Anzeige.

In dem neu erbaueten Wundarzt Simonschen Hause, ist eine anständige Parterre-Wohnung von 3 heizbaren Zimmern, nebst Küche und sonstigem Gelaß, an eine stille Familie sofort zu vermiethen.

Ratibor den 19. April 1821.

Anzeige.

Die Redaktion weist 100 Cntr. gutes Heu nach, das im billigen Preise hierselbst zu kaufen ist.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 14. April 1821.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. —
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 6 sgl. 6 d'.
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	115 rtl. 8 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	104 rtl. 6 ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	d'.	Korn. Rl.	sgl.	d'.	Gerste. Rl.	sgl.	d'.	Hafer. Rl.	sgl.	d'.	Erbsen. Rl.	sgl.	d'.
Den 19. April 1821.															
Besser	1	22	10	1	1	7	—	24	7	—	18	5	1	6	—
Mittel	1	18	9	1	—	3	—	22	7	—	15	11	1	1	11

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.